



An den Grossen Rat

21.0632.01

PD/P210632

Basel, 22. September 2021

Regierungsratsbeschluss vom 21. September 2021

Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an den Verein Basler Madrigalisten & Schweizer Kammerchor für die Jahre 2022–2025

Inhalt

1. Begehren	3
2. Begründung	3
2.1 Ausgangslage	3
2.2 Profil, Aufgaben und Leistungen der Basler Madrigalisten	3
2.2.1 Organisationsstruktur	3
2.2.2 Künstlerische Leitung Raphael Immoos	4
2.3 Aktuelle Staatsbeitragsperiode	4
2.3.1 Finanzielle Situation	4
2.3.2 Entwicklung in der Laufzeit 2018–2021	4
2.3.3 Regionale Ausrichtung und Kooperationen	5
2.3.4 Schweizerische und internationale Ausrichtung	5
2.4 Antrag und neue Staatsbeitragsperiode 2022–2025	6
2.4.1 Antrag der Trägerschaft um Erhöhung der Staatsbeiträge	6
2.4.2 Beurteilung und Antrag des Regierungsrates	6
2.4.3 Stellungnahme der Trägerschaft	7
2.5 Angaben zur neuen Vertragsperiode und Leistungsauftrag	7
2.5.1 Laufzeit der neuen Staatsbeitragsperiode	7
2.6 Inhaltlicher Ausblick auf die künftige Staatsbeitragsperiode	7
2.7 Auswirkungen Covid-19-Pandemie	8
2.7.1 Auswirkungen auf Betrieb der Basler Madrigalisten	8
2.7.2 Finanzielle Massnahmen	9
2.8 Musterbudget 2022 ff.	10
3. Teuerungsausgleich	10
4. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes	10
5. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung	11
6. Antrag	11

1. Begehren

Mit diesem Ausgabenbericht beantragen wir Ihnen, dem Verein Basler Madrigalisten & Schweizer Kammerchor (nachfolgend auch Basler Madrigalisten) für die Jahre 2022–2025 folgende Ausgaben zu bewilligen.

Betriebsbeitrag 2022–2025 **968'000 Franken** (242'000 Franken p. a.)

Bei den Beiträgen an die Basler Madrigalisten handelt es sich um eine Finanzhilfe gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes vom 11. Dezember 2013 (SG 610.500). Rechtsgrundlage bilden die Paragraphen 1 und 4 des Kulturfördergesetzes vom 21. Oktober 2009 (SG 494.300). Im Rahmen des Budgetprozesses 2022 wurde dafür ein neuer Staatsbeitrag von 242'000 Franken p.a. eingestellt. Davon sind 200'000 Franken p.a. als Erhöhungen im Rahmen der Umsetzung des neuen Kulturvertrags mit dem Kanton Basel-Landschaft zu verstehen, welche vollumfänglich durch die Abgeltung des Kantons Basel-Landschaft an den Kanton Basel-Stadt ab 1. Januar 2022 kompensiert werden.

2. Begründung

2.1 Ausgangslage

Der aktuelle Staatsbeitrag aus der Kulturvertragspauschale der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft an den Verein Basler Madrigalisten & Schweizer Kammerchor in der Höhe von 600'000 Franken (200'000 Franken p. a.) hat die Laufzeit 2019–2021 (gemäss Vereinbarung zwischen dem Kanton Basel-Landschaft und den Basler Madrigalisten vom 21. Dezember 2018). Die Basler Madrigalisten haben fristgerecht um einen Staatsbeitrag beim Kanton Basel-Stadt für die Jahre 2022–2025 ersucht. Der Antrag um ein Staatsbeitragsverhältnis mit dem Kanton Basel-Stadt erfolgt im Zusammenhang mit dem neuen Kulturvertrag zwischen dem Kanton Basel-Stadt und dem Kanton Basel-Landschaft, welcher per 1. Januar 2022 in Kraft treten wird.

2.2 Profil, Aufgaben und Leistungen der Basler Madrigalisten

Die Basler Madrigalisten sind ein professionelles Vokalensemble und widmen sich primär anspruchsvollen Repertoires von Renaissance bis zeitgenössischer Musik. Das 1978 von Fritz Näf an der Schola Cantorum Basiliensis gegründete Ensemble steht seit 2013 unter der künstlerischen Leitung von Raphael Immoos und hat nationale sowie internationale Ausstrahlung. Szenische Aufführungen, Radio-, Fernseh- und CD-Aufnahmen gehören ebenso zum Schaffen wie regelmässige Auftritte bei renommierten Festivals (Berliner Festspiele, Lucerne Festival) oder Kooperationen (Opernhaus Zürich, Kammerorchester Basel). Die Basler Madrigalisten sind spezialisiert auf die Interpretation Neuer Musik und vergeben regelmässig Kompositionsaufträge, welche in Ur- und Erstaufführungen münden (z.B. von Dieter Ammann, Thüring Bräm, Beat Furrer, Fritz Hauser oder Heinz Holliger). Für sein vielseitiges Repertoire wurde das Ensemble u. a. mit dem «Förderpreis für Musik» der Fördergemeinschaft der europäischen Wirtschaft und mehrmals mit dem «Förderpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung für die Interpretation zeitgenössischer Musik» ausgezeichnet. Die Basler Madrigalisten verfügen neben ihrer Auftrittstätigkeit über ein Musikarchiv für die über Jahrzehnte angeschafften Noten. Dieses Konvolut wurde in den letzten Jahren digital in einer Datenbank erfasst und archiviert, um optimal genutzt und bei Bedarf auch anderen Akteuren zur Verfügung gestellt werden zu können. Das Archiv ist nicht Teil des Leistungsauftrags.

2.2.1 Organisationsstruktur

Die Basler Madrigalisten sind als Verein gemäss Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in Basel organisiert. Der Verein «fördert und verbreitet die Vokalmusik durch Veranstaltungen und Konzerte» und ist die Trägerschaft des Ensembles Basler Madrigalisten. Die Geschäftsleitung hat Gabriele Lewon inne, weitere Funktionen der Geschäftsstelle beinhalten Buchhaltung und Assistenz des künstlerischen

Leiters. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Stefan Schuppli (Präsidium), Patricia von Falkenstein, Andreas Häner, Bruno Lötscher, Goran Radin, Stephan Settelen sowie Raphael Immoos (künstlerischer Leiter).

2.2.2 Künstlerische Leitung Raphael Immoos

Raphael Immoos ist Professor für Chorleitung und Dirigent verschiedener Vokalensembles an der Hochschule für Musik in Basel sowie künstlerischer Leiter der Sommerakademie Thun. Rundfunk- und CD-Aufnahmen, Gastauftritte bei Chören und Orchestern sowie Jurorenämter und Meisterkurse im In- und Ausland dokumentieren seine vielseitige Tätigkeit. Schwerpunkte seines Programms sind die Recherche selten aufgeführter Werke des 17. und 18. Jahrhunderts sowie die Pflege und Förderung zeitgenössischer Musik mit zahlreichen Ur- und Schweizer Erstaufführungen, u. a. von Thomas Jennefelt (SE), Frederico Zimmermann Aranha (BR), Barry Mills (GB), Yuri Lanyuk (UA), Beat Gysin, Mela Meierhans, Rudolf Jaggi, Franz Rechsteiner, Michel Roth, Thomas Kessler, Alfred Knüsel, Roland Moser, Jürg Wytenbach u.a.

2.3 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

2.3.1 Finanzielle Situation

Ein Rückblick auf die laufende Staatsbeitragsperiode zeigt folgendes Bild (Beilagen 2–4):
(Angaben in Franken)

Rechnungsjahr	Ertrag	Aufwand	Jahreserfolg
2017/2018	474'915.14	469'166.53	5'748.61
2018/2019	484'597.81	481'730.49	2'867.32
2019/2020	491'109.46	490'861.27	248.19

Die Finanzierung der Basler Madrigalisten basiert auf drei Säulen:

- Öffentliche Mittel aus der Kulturvertragspauschale (KVP) der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft;
- öffentliche Beiträge anderer Kantone sowie von Stiftungen, Gönnerinnen und Gönner, Sponsoring;
- Veranstalterhonorare einschliesslich Eintritte beziehungsweise Kollekten.

Gemäss Jahresbericht 2019/2020 lagen Aufwand und Ertrag bei rund 490'000 Franken, wobei ein kleiner Jahresgewinn von 248 Franken zu verzeichnen ist. Der Ertrag setzt sich zusammen aus Konzerteinnahmen (42%), dem Beitrag der Kantone BS/BL aus der KVP (41%), Beiträge von Privaten (16%), sowie Übrigem wie Mitglieder/Gönnerinnen und Gönnern, Diverses, Verkauf Tonträger / Programm (1%). Der Aufwand verteilt sich wie folgt: 42% Personal Künstlerinnen und Künstler Ensemble, 41% Bereich Administration Personal, 14% Betriebsaufwand, 3% Verwaltungsaufwand. Die Eigenwirtschaftlichkeit beträgt rund 60%. Das Total Vereinskapi tal inklusive zweckgebundene Reserven per 31. Juli 2020 betrug 171'859.15 Franken (Vorjahr 71'610.86 Franken).

2.3.2 Entwicklung in der Laufzeit 2018–2021

Die Basler Madrigalisten erhalten aktuell im Rahmen der partnerschaftlichen Finanzierung von im Kanton Basel-Stadt domizilierten Kulturinstitutionen mit regionalem Angebot durch den Kanton Basel-Landschaft einen Beitrag aus dem Institutionsteil in Höhe von 200'000 Franken pro Jahr aus der Kulturvertragspauschale, gemäss bestehendem Kulturvertrag. Die aktuelle Laufzeit des Vertrags beträgt 2019–2021.

In der Saison 2018/2019 präsentierten die Basler Madrigalisten in elf Projekten mit insgesamt 22 Konzerten und drei Begleitveranstaltungen ein vielfältiges Programm, darunter fünf Projekte in

der Kategorie Neue Musik beziehungsweise in Verbindung von Neuer mit Alter Musik, zwei Projekte mit Musik von der Romantik bis in die Gegenwart («Schläft ein Lied in allen Dingen») beziehungsweise einer Zeitreise vom Mittelalter bis in die Gegenwart («Geist erfüllt») und vier Projekte in der Kategorie Alte Musik («Johannes-Passion», «Eine Ostergeschichte», «Resurrectio Domini») beziehungsweise Klassik («Gott! Welch Dunkel hier»). 2018 fand das 40-jährige Jubiläum statt mit Spezialprojekten. So war das Ensemble z. B. beim Lucerne Festival sowie im Herbst 2018 in einer Kooperation mit dem Kammerorchester Basel und im Théâtre des Champs-Élysées in Paris zu erleben. Der programmatische Schwerpunkt der Saison lag auf zeitgenössischer Musik mit experimentellem Charakter, wie etwa im gross angelegten Gemeinschaftsprojekt «Chortrommel» zusammen mit Fritz Hausers Schlagzeugtrio «Klick» und dem Contrapunkt-Chor. Mit 16 von insgesamt 22 Konzerten in Basel und Umgebung, fünf in der übrigen Schweiz und eines in Frankreich, kam die Institution dem Auftrag nach, sich als einziges subventioniertes professionelles Vokalensemble mit ausgewiesener Expertise für zeitgenössische Musik in der Region Basel vorrangig hier und in der übrigen Schweiz zu profilieren. In drei Begleitveranstaltungen wurde darüber hinaus das Projekt «Johannes-Passion» in ein theologisches, musikalisches und künstlerisches Rahmenprogramm eingebettet. Mit der Saison 2019/2020 wurde eine neue Website implementiert: www.basler-madrigalisten.ch. Dieselbe Saison war geprägt von den Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie. Alle im März 2020 und darüber hinaus bis Saisonende stattfindenden Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Drei von acht Projekten fielen ganz aus, eines wurde nur zur Hälfte realisiert. Dennoch konnte ein Grossteil der 23 geplanten Veranstaltungen sowie eine CD-Produktion noch vor dem Lockdown stattfinden bzw. abgeschlossen werden. Neben Kooperationen mit dem Opernhaus Zürich, dem ARTE-Quartett, der Joachim-Raff-Gesellschaft und dem Kloster Mariastein wurde ausserdem zusammen mit dem Neuen Orchester Basel mit Anton Bruckners Messe Nr. 2 e-moll die Zusammenarbeit mit Konzerten in Basel und Liestal fortgesetzt. Programmatische Höhepunkte waren die erneute Zusammenarbeit mit dem Opernhaus Zürich mit Helmut Lachenmanns Ballettvertonung des Andersen-Märchens «Das Mädchen mit dem Schwefelhölzern», die Schweizer Erstaufführung der wiederentdeckten «Missa Defensor Pacis» (Verteidiger des Friedens) des Komponisten Benno Ammann und eine Uraufführung des Schweizer Komponisten Joachim Raff. Auch die Saison 2020/2021 war geprägt von Einschränkungen wegen Massnahmen gegen die Covid-19-Pandemie. Dennoch fanden u. a. das Abschlusskonzert des Orgelfestivals im Stadtcasino Basel anlässlich seiner Wiedereröffnung und Einweihung der neuen Konzertsaalorgel gemeinsam mit weiteren Chören aus der Region statt. Daneben wurde in einer Gegenüberstellung der Psalmvertonungen Mendelssohn-Bartholdys und deren Neuvertonung von Jaakko Mäntyjärvi die Tonsprache beider Komponisten in «Warum toben die Völker?» samt vermittelndem Begleitprogramm thematisiert und wurde mit Mozarts «Così fan tutte» an die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Kammerorchester Basel angeknüpft. «Bachs Johannes-Passion neu gedacht» machte die Passionsmusik in fünf Bildern für Vokalensemble, Instrumente und Sprechstimme neu zugänglich.

2.3.3 Regionale Ausrichtung und Kooperationen

Die Verankerung in Basel und in der Region ist massgeblicher Bestandteil der Arbeit der Basler Madrigalisten, entsprechend besteht regelmässiger Austausch mit hiesigen Institutionen, Klangkörpern und Ensembles und bestehen Kooperationen etwa mit Musica Fiorita oder Capricornus Consort Basel im Bereich der Alten Musik, mit dem ARTE-Quartett oder Schlagzeugtrio Klick für zeitgenössische Musik sowie dem Kammerorchester Basel, dem Neuen Orchester Basel, der Basel Sinfonietta, dem Gare du Nord und der Kaserne Basel. Mit dem Theater Basel ist eine Produktion für 2022 in Planung. Daneben wurden Vermittlungsprojekte mit Laienchören aus der Region erfolgreich umgesetzt, welche auch weiterhin Teil des Programms sein sollen.

2.3.4 Schweizerische und internationale Ausrichtung

Aus den vergangenen Saisonprogrammen wird ersichtlich, dass die Basler Madrigalisten an bedeutenden Schweizerischen Festivals wie dem Musikfestival Bern oder am Schweizerischen Ton-

künstlerfest teilnahmen und Konzerttours ins benachbarte Ausland (Stuttgart, Thüringer Bachwochen in Leipzig, Berliner Festspiele, Théâtre des Champs-Élysées Paris) unternahmen. In der eigenen Konzertreihe *Musikwelt Basel* fokussieren die Basler Madrigalisten auf Begegnungen von Basler Musikerpersönlichkeiten im Austausch mit nationalen oder internationalen Künstlerinnen und Künstlern. Diese Konzerte haben das Ziel, Basel als Kulturstadt und -region im Bereich der Vokalmusik zu positionieren. 2021 ist u. a. die Einspielung mit Werken von Basler Komponisten aus dem 19. und 20. Jahrhundert geplant. Das Schweizer Radio SRF ist regelmässig an Konzertaussstrahlungen oder bei CD-Veröffentlichungen beteiligt. Das Patronat der Basler Madrigalisten haben Bundesrätin Simonetta Sommaruga und der Schweizer Komponist, Oboist und Dirigent Heinz Holliger inne.

2.4 Antrag und neue Staatsbeitragsperiode 2022–2025

2.4.1 Antrag der Trägerschaft um Erhöhung der Staatsbeiträge

Mit dem Gesuch an den Kanton Basel-Stadt verband die Institution einen Erhöhungsantrag von insgesamt 70'000 Franken p. a. Damit sollte einerseits die Erhöhung von Personalressourcen der Geschäftsstelle gemäss Entwicklung des Arbeitsvolumens in den letzten Jahren nachvollzogen werden (grössere Anzahl Projekte beziehungsweise Konzerte, CD-Produktionen, deutlich gestiegene Anforderungen an das Fundraising, Anpassung Löhne Mitarbeitende Geschäftsstelle (in Höhe von 20'000 Franken, bereits von der Institution umgesetzt). Andererseits sollte eine Anpassung bei den Lohnkosten für die Musikerinnen und Musiker in Orchester oder Ensemble gemäss den von den Basler Madrigalisten auch auf den Chorbereich angewandten Tarifempfehlungen des Schweizerischen Musikverbandes SMV für Orchestermusizierende in der Höhe von 50'000 Franken umgesetzt werden. Die Institution verwies dabei auf den Grossratsbeschluss des Kantons Basel-Stadt betreffend Orchesterförderung (GRB Nr. 20/11/13G vom 11. März 2020, P191438), welcher die geförderten Orchester zur Einhaltung von Mindesttarifen für die Konzerte in Basel-Stadt verpflichtet. Was für die Musikerinnen und Musiker dieser Orchester gilt, sollte nach Ansicht der Institution auch für professionelle Sängerinnen und Sänger gelten. Aufgrund dieser Tarife ergibt sich für die Basler Madrigalisten ein Mehraufwand für 5–6 Konzerte in Basel-Stadt von 42'000 Franken (Berechnung gem. Saison 2020/2021). Der Erhöhungsantrag von 50'000 Franken der Institution ging von einem darüber hinaus als notwendig erachteten finanziellen Spielraum wegen unterschiedlich grosser Chorzusammensetzungen aus, was Schwankungen in den Kosten verursacht. Zudem wurden auch die im Vergleich zu früher insgesamt gestiegenen Projektkosten berücksichtigt (mehr Projekte, mehr Auftritte von Sängerinnen und Sängern, dadurch grösseres Lohnvolumen). Der damit insgesamt gestiegene Anteil des Lohnvolumens im Vergleich zu Vorjahren sei auch im Hinblick auf eine Anpassung an den SMV-Tarif zu berücksichtigen und führte gesamthaft zum ersuchten Erhöhungsantrag von 50'000 Franken.

Die Basler Madrigalisten sehen es als zwingend notwendig an, die Minimaltarife des SMV auszurichten; es sollte dabei keine Differenz zu Sängerinnen und Sängern oder anderen professionellen Musikerinnen und Musikern, welche in anderen Ensembles mitwirken, entstehen. Zu den Details der angestellten Vergleichsrechnung vgl. [Beilage 5](#).

2.4.2 Beurteilung und Antrag des Regierungsrates

Die Basler Madrigalisten sind ein renommiertes Kammerensemble mit internationaler Ausstrahlung, welches sein Profil in den letzten Saisons mit nachhaltiger Programmgestaltung geschärft hat, die Aktivitäten regional ausrichtet, sich in der Vermittlung engagiert (z. B. mit Laienchören aus der Region) und als einziges professionelles Vokalensemble in Grösse eines Kammerchors ein Alleinstellungsmerkmal hat. Der ersuchte Erhöhungsantrag ist betreffend Angleichung der Honorare Sängerinnen und Sänger (Empfehlungen SMV) von kulturpolitischer Relevanz. Die Personalentwicklung der Geschäftsstelle ist von der Institution bereits umgesetzt und deshalb aus Sicht des Regierungsrates nicht zu berücksichtigen. Er beantragt, aus den dargelegten Gründen und mit Fokus auf die Konzerte im Kanton Basel-Stadt, die Angleichung von Honoraren in Höhe von

42'000 Franken p. a. zu ermöglichen. Damit wird dem Antrag der Trägerschaft substantiell entsprochen, die gewünschte Entwicklung der Honorare kann angegangen und die Position der Basler Madrigalisten als verantwortungsvoller Arbeitgeber entwickelt und gestärkt werden. Somit soll der künftige Staatsbeitrag an die Basler Madrigalisten 242'000 Franken p. a. betragen.

2.4.3 Stellungnahme der Trägerschaft

Die Trägerschaft zeigt sich dankbar für den Vorschlag des Regierungsrates betreffend die teilweise Erhöhung des künftigen Staatsbeitrages zur Angleichung von Honoraren gemäss SMV-Tarifen. Sie bedauert zugleich, dass dem Antrag in Zusammenhang mit der Erhöhung der personellen Ressourcen der Geschäftsstelle nicht entsprochen werden konnte. Der in den letzten Jahren gestiegene Aufwand sei spezifisch begründet mit gestiegenen Anforderungen im Fundraising (projektbezogen), Lohnabrechnungen, Recherche für Basler Spezialprogramme und insgesamt gestiegenen administrativen Herausforderungen. Die beantragten zusätzlichen Mittel in der Höhe von 20'000 Franken p. a. seien sorgfältig berechnet. Die Institution hält fest, dass mit den aktuell vom Kanton Basel-Stadt zur Verfügung gestellten Mitteln die Gefahr bestehe, in finanzielle Schwierigkeiten zu geraten, welche nicht durch Drittmittel eingeworben werden könnten, da erfahrungsgemäss diese nicht gesprochen würden für Betriebs- oder Personalkosten im administrativen Bereich.

Der Regierungsrat nimmt Kenntnis von dieser Einschätzung und ist der Ansicht, dass die gewährte substantielle Erhöhung von 42'000 Franken im Vergleich zu den bisher vom Kanton Basel-Landschaft gewährten Staatsbeiträgen eine ausreichende Perspektive für eine erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung der Institution für den Kanton Basel-Stadt gibt.

2.5 Angaben zur neuen Vertragsperiode und Leistungsauftrag

Bisherige Schwerpunkte der Leistungsvereinbarung gemäss Vertrag mit dem Kanton Basel-Landschaft umfassten den Fokus Neue Musik, Gewinnung von Publikum aus der Region Basel, Experimentierfreudigkeit und das Streben nach einer Vorreiterrolle in der Szene ebenso wie vielfältige Kooperationen. Während der neuen Vertragsperiode sollen mindestens 10 öffentliche Konzerte in Basel (vorrangig) und der übrigen Schweiz stattfinden. Künftig wird in der Leistungsvereinbarung keine Verpflichtung für Konzerte im Kanton Basel-Landschaft, sondern nur noch die Konzerttätigkeit im Kanton Basel-Stadt festgehalten. Dabei ist von 5–6 Konzerten pro Saison auszugehen. Das Merkmal der Basler Madrigalisten, Chorkunst auf hohem Niveau mit Schwerpunkt Neuer Musik und Kompositionsaufträgen, ist in der Region einzigartig und soll entsprechend gefördert werden. Das spezifische künstlerische Konzept mit der Verbindung von Alter und Neuer Musik ist auch exemplarisch für die beiden Achsen der klassischen Basler Musikszene (Alte Musik sowie zeitgenössische Musik).

2.5.1 Laufzeit der neuen Staatsbeitragsperiode

Die Laufzeit soll die übliche Dauer von vier Jahren von 2022–2025 umfassen. Dies gibt der Institution die notwendige Planungssicherheit und ermöglicht es dem Kanton, die Unterstützung innert nützlicher Frist erneut zu prüfen.

2.6 Inhaltlicher Ausblick auf die künftige Staatsbeitragsperiode

Die Basler Madrigalisten beabsichtigen, die Schweizer Vokalmusik, sowohl zeitgenössische als auch aus früheren Epochen, auf hohem Niveau zu dokumentieren und durch Konzerte und Aufnahmen allgemein zugänglich zu machen. Ein wichtiges Element bildet dabei die Einspielung von Werken von Schweizer Komponistinnen und Komponisten. Nach der erfolgreichen Produktion von Benno Ammanns «Missa Defensor Pacis» 2020 steht die Aufnahme von Schweizer Vokalmusik des 19. und 20. Jahrhunderts auf dem Programm: Neben Hans Huber und Rudolf Moser werden prominente Basler Komponisten dokumentiert. Darunter befinden sich auch Werke, die erstmals auf CD eingespielt werden und die zu diesem Zweck teils aus Handschriften neu ediert wurden. In

Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Joachim-Raff-Gesellschaft soll die Einspielung des Gesamtwerkes von Joachim Raffs a cappella-Werken mit anschliessenden Konzerten in der gesamten Schweiz vorgenommen werden und damit neue Perspektiven auf dessen Werk befördert werden. Mit «The Mass of Light» wird eine Schweizer Komponistin, Jessica Horsley, präsentiert welche ihre eigene Uraufführung leitet und womit auch die Förderung von Frauen im Kompositionsbereich bewusst vorangetrieben werden soll. Die Basler Madrigalisten engagieren sich beim Aufbau einer Trinationalen Jugendchor-Akademie von Choeur3 mit der Idee, im Dreiland die Chortraditionen aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich zu vernetzen. Drei renommierte Vokalensembles aus allen drei Ländern (die Basler Madrigalisten, Vokalakademie Berlin und Les Métaboles aus Frankreich) sind dabei. Die Sänger und Sängerinnen der Basler Madrigalisten leisten ein individuelles Coaching für die Jugendlichen (Stimmbildung, Miteinstudierung der Vokalwerke) und singen selber in den Konzerten mit. Mit der Vermittlung grosser Chorwerke soll allen Menschen, auch jungen und zögernden Besuchern und Besucherinnen die Musikgeschichte zugänglich gemacht werden. Das Projekt «Bachs Johannespassion neu gedacht» bietet eine neue Textfassung, eine Schauspielerin führt durch die Erzählung. Dank minimaler Besetzung ist diese Produktion für Veranstaltende kostengünstig und überall aufführbar. Kooperationen mit lokalen Partnern sind geplant (Theater Basel, Ensemble Phoenix mit «Einstein on the Beach» von Philip Glass, Kammerorchester Basel mit Mozarts «Così fan tutte», Projekte mit der Basel Sinfonietta sowie dem Sinfonieorchester Basel). Neu soll Chormusik des international bekannten Schweizer Komponisten Heinz Holliger präsentiert werden: Nach Holligers Oper «Lunea» am Opernhaus Zürich mit den Basler Madrigalisten soll seine Vokalmusik vermehrt in der Schweiz zu hören sein. Geplant sind Konzerte «hölle himmel» nach Texten des bekannten und renommierten Schweizer Autors Kurt Marti. Weitere Schwerpunkte sind musikalisch-literarische Programme, die eine interdisziplinäre Perspektive vermitteln. Darüber hinaus werden bewährte Inhalte der bisherigen Staatsbeitragsperiode wie beispielsweise die mehrjährige Reihe «Musikwelt Basel» weitergeführt.

2.7 Auswirkungen Covid-19-Pandemie

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben sowohl der Bund als auch der Kanton Basel-Stadt Massnahmen ergriffen, die laufend überprüft und angepasst werden. Diese haben teilweise negative Auswirkungen auf die Kulturbetriebe. Veranstaltungen konnten im ersten Lockdown (März bis Mai 2020) sowie im zweiten Lockdown (ab 12. Dezember 2020 bis April 2021) nicht und zwischenzeitlich bzw. seitdem nur mit reduzierten Publikumszahlen und Mehraufwand durch Schutzkonzepte durchgeführt werden. Seit 26. Juni 2021 wurden die geltenden Massnahmen gemäss Covid-19-Verordnung besondere Lage gelockert. Kulturschaffende und Kulturbetriebe waren und sind teilweise existenzbedrohend betroffen. Der Bund hat deshalb gemeinsam mit den Kantonen Massnahmen zur Abfederung ergriffen. Um eine nachhaltige Schädigung der Schweizer Kulturlandschaft zu verhindern wurden neben allgemeinen wirtschaftlichen Massnahmen (beispielsweise Kurzarbeit, Mieterlass für Geschäftsmieten) spezifische Massnahmen für den Kulturbereich beschlossen. So erfolgen im Jahr 2020 auch durch den Kanton Basel-Landschaft keine Kürzungen von Staatsbeiträgen, unabhängig davon, ob die Kulturbetriebe den Leistungsauftrag unter den gegebenen Umständen erfüllen konnten. Zur Umsetzung der eidgenössischen Notverordnung und des Covid-19-Gesetzes über die Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus auf den Kultursektor hat der Kanton Basel-Stadt, ergänzend zu den Bundesmitteln, kantonale Mittel zur Verfügung gestellt. Kulturunternehmen können beim Kanton Basel-Stadt bis Ende 2021 nicht-rückzahlbare Finanzhilfen in Form von Ausfallentschädigungen beantragen und neu auch Beiträge für Transformationsprojekte. Trotz der inzwischen wieder erlaubten Öffnungsschritte wird eine vollumfängliche Erfüllung der Leistungsvereinbarung, aktuell noch mit dem Kanton Basel-Landschaft, auch im Jahr 2021 nicht möglich sein.

2.7.1 Auswirkungen auf Betrieb der Basler Madrigalisten

Alle im März 2020 und bis Saisonende geplanten Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Drei von acht Projekten fielen gänzlich aus, ein weiteres wurde nur zur Hälfte realisiert. Dennoch konnte ein Grossteil der 23 im Jahr 2020 geplanten Veranstaltungen sowie eine CD-Produktion noch vor

dem ersten Lockdown durchgeführt bzw. umgesetzt werden. Fünf Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Es sind dies diejenigen, die in der Zeit zwischen März und bis einschliesslich Juli 2020, dem Saisonende, geplant gewesen wären.

Mit Auftakt der Saison 2020/2021 konnten fünf Veranstaltungen inklusive der zugehörigen Probenphasen unter Einhaltung von Schutzmassnahmen mit reduzierter Besucherzahl realisiert werden. Während des zweiten Lockdowns mussten diverse Veranstaltungen abgesagt werden. Gemeinsam mit dem Kammerorchester Basel planten die Basler Madrigalisten im November 2020 kurzfristig einige sogenannte «Corona-Konzerte» im Kulturzentrum Don Bosco unter dem Motto «Bach im Advent», mit denen Musikerinnen und Musiker und dem Publikum in Basel Mut gemacht werden sollte. Der komplette Lockdown ab 22. Dezember 2020 hatte dieses spontane Projekt gestoppt. Während des zweiten Lockdowns wurde das Schutzkonzept laufend angepasst, um auf herbeigesehnte Öffnungsschritte vorbereitet zu sein. Profichöre durften allerdings weiterhin nicht auftreten. Die anhaltende Unsicherheit darüber, mit wie vielen Profi-Sängerinnen und -Sängern ein Auftritt erlaubt sei, stellte eine besondere Schwierigkeit dar. Schliesslich konnte im April 2021 (Ostern) noch ein musikalischer Festgottesdienst mit Mozarts «Missa brevis» gestaltet werden, alle weiteren geplanten Konzerte mussten abgesagt werden bzw. wurden bis Saisonende von anderen Veranstaltern abgesagt.

Trotz der anhaltenden Unsicherheit hatten und haben die Basler Madrigalisten das Ziel, Programme zu erstellen und anzupassen, um dem Publikum weiterhin hochwertige Kultur anbieten zu können. Kommende Saisons wurden geplant oder etwa die Neubearbeitung von Bachs Johannespassion als Video produziert, um das Projekt zu beschreiben und ein hochwertiges Ergebnis der Arbeit trotz Lockdown präsentieren zu können. Dies war auch für die Sängerinnen und Sänger ein wichtiger Aspekt: Wieder aktiv künstlerisch arbeiten zu können während einer Zeit, in der zwar Orchester wieder auftreten durften, den Profi-Chören dies jedoch weiterhin verwehrt blieb, war auch für die Sängerinnen und Sänger ein wichtiger Aspekt. Als Höhepunkt dieser herausfordernden Zeit ist eine neue CD mit der «Missa Defensor Pacis» von Benno Ammann zu nennen, die produziert und herausgebracht wurde. Die grosse Medienresonanz, darunter u. a. Beiträge im SRF Regionaljournal (3. April 2021) und in der Hauptausgabe der SRF Tagesschau (4. April 2021), konnte die Sichtbarkeit der Basler Madrigalisten in der Region und der Deutschschweiz sogar während des Lockdowns steigern.

2.7.2 Finanzielle Massnahmen

Mit Stand Ende Juli 2021 wurden für die in der Saison 2020/2021 bis einschliesslich März 2021 ausgefallenen Projekte Anträge auf Kurzarbeit und Ausfallentschädigung gestellt, wovon bis jetzt 136'316.85 Franken ausbezahlt wurden. Die Beiträge wurden in der Jahresrechnung 2019/2020 als Aufwandminderung in der Position "Personalaufwand Künstler" verbucht.

Kurzarbeit	Ausbezahlt (Betrag in Franken)
2020	29'497.10
2021	84'046.75
Total	113'543.85

Ausfallentschädigung	Ausbezahlt (Betrag in Franken)
2020	22'773
2021	Gesuch Januar–April im Umfang von 68'410 Franken in Prüfung (Stand Ende Juli 2021)
Total	22'773

Den Sängerinnen und Sängern wurden seitens der Trägerschaft nach Möglichkeit alle Formen der Entschädigung für ausgefallene Proben und Konzerte ermöglicht, sie wurden beraten und, da nur bis 80% entschädigt, wurde laufend versucht, neue Auftrittsmöglichkeiten – auch kurzfristig – zu organisieren. Die Ausfallentschädigungen wurden ergänzend zu anderen Massnahmen wie Kurzarbeit etc. gesprochen und werden zu je 50% vom Bund, für das Jahr 2020 zu je 25% von den Kantonen BS und BL finanziert.

2.8 Musterbudget 2022 ff.

Das Musterbudget erläutert die künftige Planung der Institution, in dem beim Ertrag der künftig erhöhte Kantonsbeitrag abgebildet ist und beim Aufwand die Personalkosten gemäss der geplanten Entwicklung erhöht sind. Der Ertrag setzt sich dabei zusammen aus 30% Eigenleistungen (Honorare Konzertveranstalter, Ticketverkäufe und Kollekten, CD-Verkäufe), dem Kantonsbeitrag des Kantons Basel-Stadt (43%) sowie 27% Drittmitteln, wie z. B. übrige Beiträge der öffentlichen Hand, Stiftungen, Gönner, Spenden, Freundeskreis etc. Der Aufwand verteilt sich zu 62% auf die künstlerischen Personalkosten, zu 20% auf administrative Personalkosten, zu 14% auf künstlerische Sachkosten (Reisekosten, Probe- und Konzertmieten, Werbung, Website etc.) und zu 4% auf administrative Sachkosten (Büromiete, Archiv, Gebühren etc. Es resultiert ein ausgeglichenes Budget für die kommende Staatsbeitragsperiode, das als realistisch angesehen wird. Für Details vgl. Beilage 6.

3. Teuerungsausgleich

Gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes kann bei Finanzhilfen ein Teuerungsausgleich für die Dauer der Staatsbeitragsperiode gewährt werden, wenn die Personalkosten mindestens 70% der Betriebskosten ausmachen. Gemäss dem im Musterbudget ausgewiesenen Personalaufwand von rund 82% (im Verhältnis zu den Betriebskosten) erfüllen die Basler Madrigalisten diese Voraussetzung. Ein allfälliger Teuerungsausgleich soll vom Regierungsrat jährlich separat beschlossen werden.

4. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes

Öffentliches Interesse des Kantons an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. 2 lit. a Staatsbeitragsgesetz):

Die Basler Madrigalisten sind das einzige professionelle Vokalensemble in Kammerchor-Besetzung in der Region mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Das qualitätsbewusste künstlerische Konzept mit anspruchsvollem Chorrepertoire von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik ist ein spezifisches Profil, das auch innovative Projekte und Vermittlung beinhaltet. Das regionale Publikum steht dabei mit für Basel kuratierten Programmen im Fokus, gleichzeitig sind die Basler Madrigalisten auch Botschafter der Kultur- und Musikstadt Basel. Ohne Unterstützung der öffentlichen Hand wäre das Angebot in seiner aktuellen Form nicht möglich. Das öffentliche Interesse des Kantons zur Fortführung dieser Leistung ist damit gegeben.

Nachweis, dass die Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erfüllt werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. b Staatsbeitragsgesetz):

Aufgrund der eingereichten Jahresrechnung 2019/2020 und dem Musterbudget 2022 ff. wird ersichtlich, dass die Institution auf Beiträge in der ersuchten Höhe angewiesen ist, um ihren Leistungsauftrag erfüllen zu können.

Zumutbare Eigenleistung und Nutzung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten durch den Staatsbeitragsempfänger (§ 3 Abs. 2 lit. c Staatsbeitragsgesetz):

Die Basler Madrigalisten verfügen gemäss Jahresabschluss 2019/20 über einen Eigenwirtschaftlichkeitsgrad von rund 60% durch Eigenleistungen wie Konzerteintritte und Ticketverkäufe sowie erfolgreich eingeworbenen projektbezogenen Drittmitteln bei Stiftungen, Gönner oder Sponsoren. Die übrigen Finanzierungsmöglichkeiten werden durch die Institution genutzt.

Sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d Staatsbeitragsgesetz):

Die Basler Madrigalisten haben eine professionelle Geschäftsstelle und renommierte künstlerische Leitung/Besetzung von unbestrittener Qualität. Die Konzerte werden von unterschiedlichen Veranstaltern durchgeführt, entsprechend ist die Preisgestaltung variabel, häufig jedoch sind Kirchenräume vorgesehen und ist die Zugänglichkeit entsprechend offen und niederschwellig (Kollekten). Die sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung ist damit gegeben.

5. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

Eine Regulierungsfolgenabschätzung ist nicht erforderlich.

6. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen

1. Entwurf Grossratsbeschluss
2. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2017/2018
3. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2018/2019
4. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2019/2020
5. Tabelle Berechnung Honorare gemäss SMV-Tarif
6. Musterbudget 2022–2025

Grossratsbeschluss

Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an den Verein Basler Madrigalisten & Schweizer Kammerchor für die Jahre 2022–2025

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Verein Basler Madrigalisten & Schweizer Kammerchor werden Ausgaben in Höhe von Fr. 968'000 (Fr. 242'000 p. a.) für die Jahre 2022–2025 bewilligt.
2. Ein allfälliger Teuerungsausgleich gemäss den Bestimmungen in § 12 des Staatsbeitragsgesetzes wird vom Regierungsrat jährlich beschlossen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

An die Generalversammlung des
**Verein Basler Madrigalisten und
Schweizer Kammerchor**

mit Sitz in Basel

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2017/2018

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Basler Madrigalisten und Schweizer Kammerchor für das am 31. Juli 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

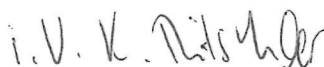
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung AG



Roland Auderset
zugelassener Revisionsexperte
Mandatsleiter




i.V. Katharina Tritschler

Beilage: Jahresrechnung

Basel, 24. Januar 2019 RA/KT

Abelia Wirtschaftsprüfung
und Beratung AG
Dufourstrasse 49
Postfach 114
CH-4010 Basel

T. +41 61 201 30 13
F. +41 61 201 30 14
www.abelia-beratung.ch
contact@abelia-beratung.ch

 Mitglied von EXPERTsuisse

Bilanz per 31. Juli 2018

Verein Basler Madrigalisten und Schweizer Kammerchor

AKTIVEN	31.07.2018	Vorjahr
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Kassa	1'334.41	475.75
Postcheck	17'778.17	12'925.59
Bankguthaben	310'206.89	289'574.49
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'886.97	-
Total Umlaufvermögen	331'206.44	302'975.83
TOTAL AKTIVEN	331'206.44	302'975.83
PASSIVEN	31.07.2018	Vorjahr
	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten Leistungen	6'562.80	1'865.90
Rückstellungen kurzfristig	25'000.00	37'000.00
Abgrenzung Kulturpauschale	83'000.00	83'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	17'900.00	18'114.90
Total kurzfristiges Fremdkapital	132'462.80	139'980.80
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen langfristig	30'000.00	-
Total langfristiges Fremdkapital	30'000.00	-
Vereinskapital		
Vereinskapital	156'753.16	156'753.16
Zweckgebunden Reserven	6'241.87	-
Jahresgewinn	5'748.61	6'241.87
Total Vereinskapital per 31.07.	168'743.64	162'995.03
TOTAL PASSIVEN	331'206.44	302'975.83

Betriebsrechnung 01.08.2017 - 31.07.2018

Verein Basler Madrigalisten und Schweizer Kammerchor

	2017/2018	Vorjahr
	CHF	CHF
Konzerterlöse	161'632.08	91'961.08
Erlös Eintrittskarten	10'448.35	3'953.05
Beiträge von Stiftungen und Privaten	74'881.00	67'700.00
Beiträge der öffentlichen Hand:	201'600.00	207'800.00
Subvention Kanton BL und BS	200'000.00	
Diverse Beiträge	1'600.00	
Tonträger- und Programmverkauf	463.71	1'118.55
Mitglieder- und Gönnerbeiträge	890.00	40.00
Diverse Erträge	-	741.18
Auflösung Rückstellung Jubiläum	25'000.00	-
Total Betriebsertrag	474'915.14	373'313.86
Personalaufwand Administration	-163'109.53	-161'923.10
Personalaufwand Künstler	-180'484.27	-124'348.50
Betriebsaufwand	-82'045.54	-57'236.14
Verwaltungsaufwand	-43'527.19	-23'564.25
Jahresgewinn	5'748.61	6'241.87

Anhang per 31. Juli 2018

1 Rechtsform und Organisation

Unter dem Namen Basler Madrigalisten und Schweizer Kammerchor besteht ein Verein gemäss Artikel 60ff ZGB mit Sitz in Basel.

1.1 Vereinszweck

Der Verein fördert und verbreitet die Vokalmusik durch Veranstaltungen und Konzerte. Er ist die Trägerschaft des Ensembles der Basler Madrigalisten.

1.2 Organe

Vorstand	gewählt für	Funktion / Zuständigkeit
Goran Radin, Basel	bis 2018/2019	Präsident
Patricia von Falkenstein, Basel	bis 2018/2019	Mitglied Vorstand
Andreas Häner, Basel	bis 2018/2019	Mitglied Vorstand
Stephan Settelen, Basel	bis 2018/2019	Mitglied Vorstand

2 Revisionsstelle

ABELIA Wirtschaftsprüfung und Beratung AG, Basel

3 Rechnungslegung- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften der Art. 957ff des Obligationenrechts zur kaufmännischen Buchführung.

4 Details zur Bilanz

Kurzfristige Rückstellungen von CHF 15'000 wurden für die Überstunden der Geschäftsstelle und CHF 10'000 für die Erneuerung der Homepage gebildet.

Langfristige Rückstellungen von CHF 30'000 wurden für eine CD-Aufnahme gebildet.

5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

An die Generalversammlung des
**Verein Basler Madrigalisten und
Schweizer Kammerchor**

mit Sitz in Basel

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2018/19

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Basler Madrigalisten und Schweizer Kammerchor für das am 31. Juli 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung AG



Roland Auderset
*Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor*



i. V. Katharina Tritschler

Basel, 18. Dezember 2019

Beilage: Jahresrechnung

Bilanz per 31. Juli 2019

Verein Basler Madrigalisten und Schweizer Kammerchor

AKTIVEN	31.07.2019	Vorjahr
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Kassa	798.96	1'334.41
Postcheck	19'042.13	17'778.17
Bankguthaben	287'434.57	310'206.89
Aktive Rechnungsabgrenzung	39'629.20	1'886.97
Total Umlaufvermögen	346'904.86	331'206.44
TOTAL AKTIVEN	346'904.86	331'206.44
PASSIVEN	31.07.2019	Vorjahr
	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten Leistungen	9'644.10	6'562.80
Rückstellungen kurzfristig	41'000.00	25'000.00
Abgrenzung Kulturpauschale	83'000.00	83'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	11'649.80	17'900.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	145'293.90	132'462.80
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen langfristig	30'000.00	30'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	30'000.00	30'000.00
Vereinskapital		
Vereinskapital	156'753.16	156'753.16
Zweckgebundene Reserven	11'990.48	6'241.87
Jahresgewinn	2'867.32	5'748.61
Total Vereinskapital per 31.07.	171'610.96	168'743.64
TOTAL PASSIVEN	346'904.86	331'206.44

Erfolgsrechnung 01.08.2018 - 31.07.2019

Verein Basler Madrigalisten und Schweizer Kammerchor

	2018/2019	Vorjahr
	CHF	CHF
Konzerterlöse	217'517.37	161'632.08
Erlös Eintrittskarten	2'202.19	10'448.35
Beiträge von Stiftungen und Privaten	58'000.00	74'881.00
Beiträge der öffentlichen Hand:	201'000.00	201'600.00
Subvention Kanton BL und BS	200'000.00	
Diverse Beiträge	1'000.00	
Tonträger- und Programmverkauf	342.11	463.71
Mitglieder- und Gönnerbeiträge	1'165.00	890.00
Diverse Erträge	4'371.14	-
Auflösung Rückstellung Jubiläum	-	25'000.00
Total Betriebsertrag	484'597.81	474'915.14
Personalaufwand Administration	-162'342.35	-163'109.53
Personalaufwand Künstler	-217'427.05	-180'484.27
Betriebsaufwand	-69'682.44	-82'045.54
Verwaltungsaufwand	-32'278.65	-43'527.19
Jahresgewinn	2'867.32	5'748.61

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Juli 2019

1 Rechtsform und Organisation

Unter dem Namen Basler Madrigalisten und Schweizer Kammerchor besteht ein Verein gemäss Artikel 60ff ZGB mit Sitz in Basel.

1.1 Vereinszweck

Der Verein fördert und verbreitet die Vokalmusik durch Veranstaltungen und Konzerte. Er ist die Trägerschaft des Ensembles der Basler Madrigalisten.

1.2 Organe

Laut Statuten Art. 12, Abs. 7 beträgt die Amtsdauer für alle Funktionen drei Jahre.

Vorstand	gewählt GV am	Funktion / Zuständigkeit
Goran Radin, Basel	18.08.2016	Präsident
Patricia von Falkenstein, Basel	18.08.2016	Mitglied Vorstand
Andreas Häner, Basel	18.08.2016	Mitglied Vorstand
Stephan Settelen, Basel	18.08.2016	Mitglied Vorstand
Stefan Schuppli, Basel	31.01.2019	Mitglied Vorstand

2 Revisionsstelle

ABELIA Wirtschaftsprüfung und Beratung AG, Basel

3 Rechnungslegung- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften der Art. 957ff des Obligationsrechts zur kaufmännischen Buchführung.

4 Details zur Bilanz

Kurzfristige Rückstellungen von CHF 13'000 wurden für die Überstunden der Geschäftsstelle, CHF 10'000 für die Erneuerung der Homepage gebildet, CHF 15'000 für die CD Produktion Ammann und CHF 3'000 für die Anschaffung von Hardware.

Langfristige Rückstellungen von CHF 30'000 wurden für eine CD-Aufnahme Moser gebildet.

5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

**Verein Basler Madrigalisten
und Schweizer Kammerchor**
Basel

Bericht der Revisionsstelle
Zur eingeschränkten Revision der
Jahresrechnung 2019/2020

An die Generalversammlung des
**Verein Basler Madrigalisten und
Schweizer Kammerchor**

mit Sitz in Basel

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2019/2020

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Basler Madrigalisten und Schweizer Kammerchor für das am 31. Juli 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung AG

Roland Auderset
*Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor*

i. V. Katharina Tritschler

Basel, 29. Oktober 2020

Beilage: Jahresrechnung

Bilanz per 31. Juli 2020

Verein Basler Madrigalisten und Schweizer Kammerchor

AKTIVEN	31.07.2020	Vorjahr
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Kassa	896.76	798.96
Postfinance	76'219.29	19'042.13
Bankguthaben	249'266.80	287'434.57
Aktive Rechnungsabgrenzung	29'884.85	39'629.20
Total Umlaufvermögen	356'267.70	346'904.86
TOTAL AKTIVEN	356'267.70	346'904.86
PASSIVEN	31.07.2020	31.07.2019
	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten Leistungen	9'622.10	9'644.10
Rückstellungen kurzfristig	34'700.00	41'000.00
Abgrenzung Kulturpauschale	83'000.00	83'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	31'086.45	11'649.80
Total kurzfristiges Fremdkapital	158'408.55	145'293.90
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen langfristig	26'000.00	30'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	26'000.00	30'000.00
Vereinskapital		
Vereinskapital	156'753.16	156'753.16
Zweckgebunden Reserven	14'857.80	11'990.48
Jahresgewinn	248.19	2'867.32
Total Vereinskaptal per 31.07.	171'859.15	171'610.96
TOTAL PASSIVEN	356'267.70	346'904.86

Betriebsrechnung 01.08.2019 - 31.07.2020

Verein Basler Madrigalisten und Schweizer Kammerchor

		2019 / 2020	Vorjahr
		CHF	CHF
Konzerterlöse		207'031.02	217'517.37
Erlös Eintrittskarten		-	2'202.19
Beiträge von Stiftungen und Privaten		78'700.00	58'000.00
Beiträge der öffentlichen Hand:		203'000.00	201'000.00
Subvention Kanton BL und BS	200'000.00		
Diverse Beiträge	3'000.00		
Tonträger- und Programmverkauf		118.35	342.11
Mitglieder- und Gönnerbeiträge		50.00	1'165.00
Diverse Erträge		2'210.09	4'371.14
Total Betriebsertrag		491'109.46	484'597.81
Personalaufwand Administration		-202'557.10	-162'342.35
Personalaufwand Künstler		-207'236.50	-217'427.05
Betriebsaufwand		-66'109.38	-69'682.44
Verwaltungsaufwand		-14'958.29	-32'278.65
Jahresgewinn		248.19	2'867.32

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Juli 2020

1 Rechtsform und Organisation

Unter dem Namen Basler Madrigalisten und Schweizer Kammerchor besteht ein Verein gemäss Artikel 60ff ZGB mit Sitz in Basel.

1.1 Vereinszweck

Der Verein fördert und verbreitet die Vokalmusik durch Veranstaltungen und Konzerte. Er ist die Trägerschaft des Ensembles der Basler Madrigalisten.

1.2 Organe

Laut Statuten Art. 12, Abs. 7 beträgt die Amtsdauer für alle Funktionen drei Jahre.

Vorstand	gewählt GV am	Funktion / Zuständigkeit
Stefan Schuppli, Basel	28.01.2020	Präsident (Mitglied Vorstand)
Goran Radin, Kaiseraugst	28.01.2020	Mitglied Vorstand (Präsident)
Patricia von Falkenstein, Basel	28.01.2020	Mitglied Vorstand
Andreas Häner, Basel	28.01.2020	Mitglied Vorstand
Stephan Settelen, Basel	28.01.2020	Mitglied Vorstand
Bruno Lötscher	15.10.2020	Mitglied Vorstand

2 Revisionsstelle

ABELIA Wirtschaftsprüfung und Beratung AG, Basel

3 Rechnungslegung- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften der Art. 957ff des Obligationenrechts zur kaufmännischen Buchführung.

4 Details zur Bilanz

Rückstellungen kurzfristig:

Alle bestehenden Rückstellungen wurden aufgelöst. Neu gebildet wurden Rückstellungen von CHF 25'100 für Überstunden (incl. Sozialversicherungen) und CHF 9'600 für Corona-Härtefälle.

Rückstellungen langfristig:

CHF 15'000 wurden verwendet für die Amann-CD, CHF 11'000 neu gebildet für eine Raff-CD.

5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Ausbreitung des Corona Virus (COVID-19) und die zur Verlangsamung der Ausbreitung eingeleiteten Massnahmen des Bundes vom März 2020 stellen kein Ereignis dar, welche Auswirkung auf unsere Jahresrechnung 2019/2020 hat. Die Bewertung der Aktiven per 31. Juli 2020 ist dadurch nicht in Frage gestellt.

Soweit wir dies heute abschätzen können, wird durch die Ausbreitung des Corona Virus und durch die zur Verlangsamung der Ausbreitung eingeleiteten Massnahmen die Fortführungsfähigkeit unserer Unternehmung nicht in Frage gestellt. Somit ergaben sich aus unserer Sicht keine offenlegungspflichtigen Sachverhalte.

Honorarentwicklung Saison 20/21 unterhalb der SMV-Minimaltarifempfehlung (Bruttolohn ohne Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen)

Projekt	Anzahl Sängernnen	Anzahl Proben	Proben-honorar	Anzahl General-probe	General-proben-honorar	Anzahl Vorproben	Vorproben-honorar	Anzahl Auftritte in BS	Aufführungs-honorar	Brutto ohne AG-Beiträge Soz.-Vers.
1	Ammann	24 1x2h + 5x3h	850			1	50	1	200	26'400.00
2	Orgelfestival	17 2x2h + 3x3h	600					1	200	13'600.00
3	Mendelssohn-Mäntyjärvi	16	750					1	200	15'200.00
6	Così fan tutte	20	675	1x4,5h	220	1	50	1	220	23'300.00
7	Johannespassion	14 Solisten	675					1	325	14'000.00
10	Moser-Huber	18	1200					Konzert erst 21/22 in Basel		21'600.00
										114'100.00

8968.26 7,86% AG-Anteile Soz.Vers.
123'068.26 total

Honorarentwicklung Saison 20/21 mit SMV-Minimaltarifempfehlung (Bruttolohn, ohne Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen)

Projekt	Anzahl Sängernnen	Anzahl Proben	Proben-honorar	Anzahl General-probe	General-proben-honorar	Anzahl Vorproben	Vorproben-honorar	Anzahl Auftritte in BS	Aufführungs-honorar	Brutto ohne AG-Beiträge Soz.-Vers.
1	Ammann	24	1327.04					1	219.91	37'126.80
2	Orgelfestival	17	947.89					1	219.91	19'852.60
3	Mendelssohn-Mäntyjärvi	16	947.89			1	80.16	1	219.91	19'967.36
6	Così fan tutte	20	947.89	1x4,5h	333.58			1	219.91	30'027.60
7	Johannespassion	14 Solisten	944.94					1	268.50	16'988.16
10	Moser-Huber	18	1613.30					Konzert erst 21/22 in Basel		29'039.40
										153'001.92

12'025.95 7,86% AG-Anteile Soz.Vers.
165'027.87 total

Mehrbedarf: **41'959.61**

BASLER MADRIGALISTEN**Jahres-Musterbudget und Finanzplan 2022 (ebenso für 2023, 2024, 2025)**

(Beträge in Franken)

AUFWAND

Personalaufwand Musikerinnen u. Musiker u. übrige Künstler	352.522
Personalaufwand Administration	111.808
Total Personalkosten	464.330
künstlerische/projektbezogene Sachkosten	83.000
sonstige Betriebskosten (z.B. Miete, Porti, Verbrauchsmaterial, Gebühren, Lizenzen)	22.150
Total Sachkosten	105.150
Total Aufwand	569.480

ERTRAG

Kantonsbeitrag	242.000
Honorare Konzertveranstalter	159.000
Ticketverkauf und Kollekten	12.000
CD-Verkäufe	1.500
eigengenerierte Mittel	172.500
Projektbezogene Beiträge der öffentl. Hand* (jeweils zu beantragen, Erhalt offen)	5.000
<small>*Beiträge anderer Städte und Kantone (Kulturförderung), z.B. Pro Helvetia</small>	
GGG (jährlich zu beantragen, Erhalt offen)	5.000
Ernst Göhner Stiftung (jährlich zu beantragen, Erhalt offen)	20.000
Drittmittel, zu beantragen (Stiftungen, Private)	117.900
Drittmittel	147.900
Spenden	2.000
Freundeskreis	2.000
Projektbezogene Spenden	2.000
Diverse Erträge	1.000
weitere Erträge	7.000
Total Ertrag	569.400
Erfolg	-80
